

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 13

PDF erstellt am: **10.12.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Basler Familienhäuser. — Technik und Schönheit. — Ein Beitrag zur Frage der Gebirgs- und Gesteinsfestigkeit. — Elektrostahlöfen System Girod. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von Bausteinen. — Die Wiederaufstellung der Fassade des alten historischen Museums in Bern. — Miscellanea: Verein für Schifffahrt auf dem Oberrhein. Submissionswesen. Ein Schornstein von 154 m Höhe. Schweiz. Kommission für das Vermessungswesen. Gordon-Bennet-Wettfliegen 1909. Basler Atelierhaus. Eine Friedhofkunausstellung in Bremen. Schweizerische Bundesbahnen Kreis V. Inter-

nationaler Verband der Strassenkongresse. Zum VII. Internationalen Kongress für angewandte Chemie. Starkstrominspektorat des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins. Das neue Stadthaus in Bremen. — Konkurrenzen: Um- und Neubauten für das eidgen. Polytechnikum in Zürich. Primarschulgebäude in Gossau (St. Gallen). — Literatur. — Vereinsnachrichten: Bernischer Ing.- und Arch.-Verein. Schweiz. Ing. u. Arch.-Verein. Sektion Waldstätte. Zürcher Ing.- und Arch.-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung. Tafel XI: Wiederaufstellung der Fassade des alten historischen Museums in Bern.

Bd. 53.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet.

Nr. 13.

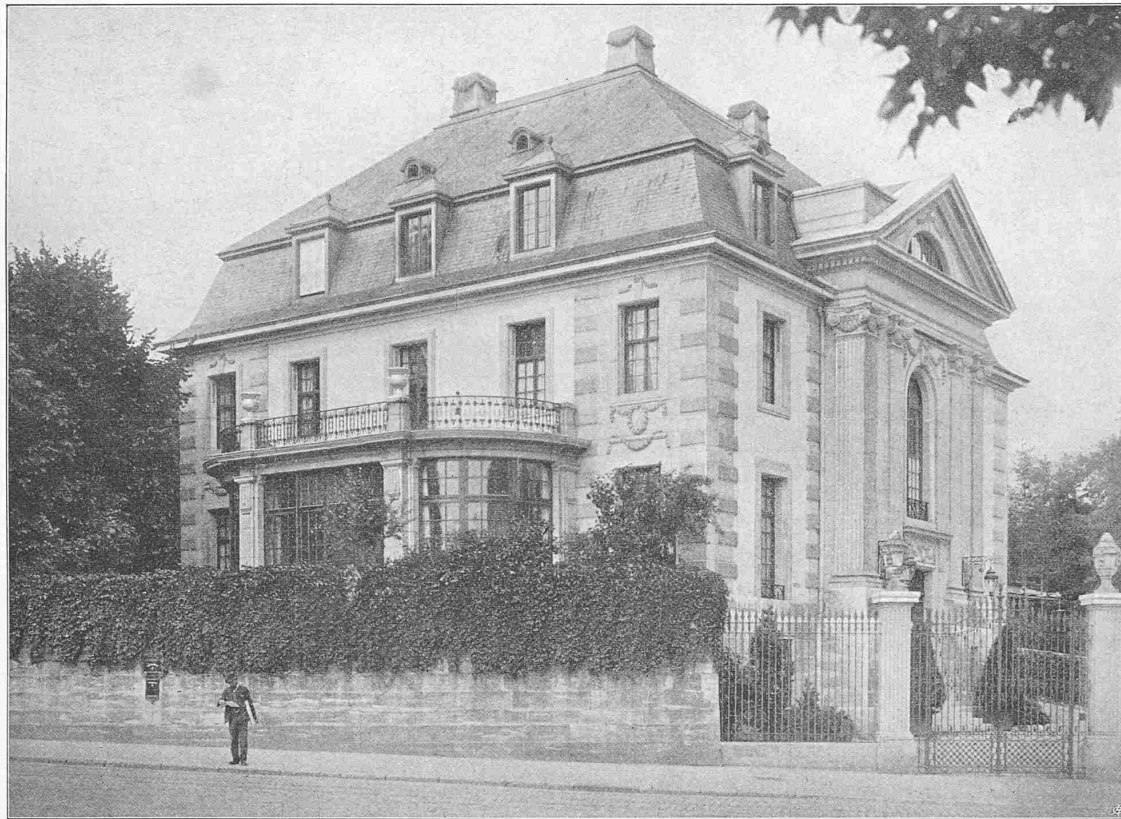


Abb. 2. Hauptansicht der Villa J. D.-B. von Nordosten aus.

Basler Familienhäuser.

VI.

Die in den Jahren 1902 bis 1903 durch Architekt Fritz Stehlin an der Ecke der St. Jakobsstrasse und der Münchensteiner-Strasse erbaute Villa J. D.-B. trägt mehr als die bisher dargestellten Basler Familienhäuser¹⁾ ein herrschaftliches Gepräge. Schon durch ihre bevorzugte, infolge des ansteigenden Geländes, in das sie zu stellen war, erhöhte Lage beherrscht sie die nächste Umgebung; der vornehme Eindruck wird durch das vom Bauherrn ausdrücklich für die Fassaden verlangte Festhalten am Stil Louis XVI. entsprechend gesteigert.

Der beigegebene Lageplan (Abb. 1) sowie die Hauptansicht (Abb. 2) lassen die Schwierigkeiten teilweise erkennen, die vom Architekten bei Entwerfen des Baues zu überwinden gewesen sind, die dieser andererseits ausgenützt hat, um seinen Bau umso wirkungsvoller zu gestalten; so die gegen die St. Jakobsstrasse erhöhte Lage des Baugrundes, der nach rückwärts noch weiter ansteigt, dann die in die Besitzung stark einschneidende Baulinie an der Münchensteiner-Strasse; ferner war eine bestehende Allee von alten Linden zu schonen und in passende Beziehung zu Haus und Garten zu bringen. Eine zugunsten der nordostwärts angrenzenden Gärten bestehende Servitut war für Gestaltung und Lage des Stallgebäudes mit der Kutscherwohnung bestimmend. Dieses Gebäude begrenzt nach rückwärts die hinter dem Hause liegende, geschickt an die erwähnte Lindenallee sich anlehrende Gartenanlage.

¹⁾ Bd. LII, S. 175, 250, 287; Bd. LIII, S. 57 u. S. 87.

Als Baumaterialien kamen für das Aeussere der Villa zu Sockel und den äussern Stufen Laufenerstein, zu sämtlicher Steinmetzarbeit charrierter Savonnièrestein zur Anwendung; das Dach ist mit blauem Angersschiefer eingedeckt.

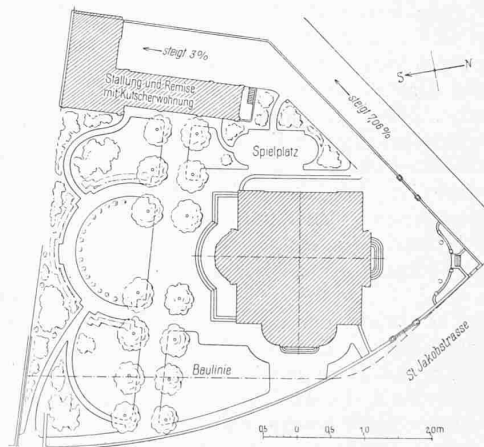


Abb. 1. Lageplan. — Masstab 1 : 1000.

Die auf dieser und den folgenden Seiten enthaltenen Grund- und Aufrisse, nebst Ansichten geben ein klares Bild des Aeusseren der Villa und der Gestaltung ihrer Innenräume im erhöhten Erdgeschoss. Letztere sind ebenfalls auf Wunsch